

# Gottesdienst des Monats

## Dezember 2024

### Lichterfeier

Eine Vorlage des Wortgottes-Dienst Teams aus der SE  
Rheinstetten, St. Ulrich

Autor\*innen: Doris Weißbecher-Hengst und Philipp  
Wesserling



Foto: pixabay

## Vorbereitung:

Stationen gestalten:

- Osterkerze brennt in der Kirche, alle Lichter sind sonst ausgeschalten
- 1. Station: Vor der Kirche eine Feuerschale mit Holzscheiten vorbereiten, zu Beginn des Gottesdienstes soll diese brennen.
- 2. Station: sieben große Kerzen gut sichtbar aufstellen (Altar, Tisch in Mitte)
- 3. Station: eine große Laterne
- 4. Station: zwei lange Wunderkerzen, Schale mit Sand zum Einstecken
- 5. Station: eine lange Lichterkette
- 6. Station: Leuchtstern
- Texte an Sprecher\*innen verteilen
- Musiker\*innen anfragen
- Liedblatt vorbereiten oder ansagen und Gebete im Anhang ausdrucken
- Giveaway am Ende des Gottesdienstes: ein Teelicht für jede/n Besucher\*in, Segen auf ein Blatt drucken

## Begrüßung/Einführung:

### Station 1: Thema Feuerschale

Hier am Lagefeuer begrüße ich Sie herzlich zu unserer Lichterfeier. Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

### Einführung:

Seit der frühen Christenheit ist die Osternacht eine Nacht des Wachens.  
Wachen in der finsternen Nacht,  
wachen und beten,  
bleiben und ausharren,  
warten und sich sehnen,  
und darauf vertrauen:  
Die Nacht wird vergehen,  
die dunklen Kräfte werden besiegt.

Aber auch in der Adventszeit begeben wir uns in eine metaphorische Nacht, die erst durch die Geburt Jesu an Weihnachten durchbrochen wird.  
Das soll Advent für uns sein:  
Diesem Vertrauen Raum geben,  
den Weg zu gehen vom Dunkel ins Licht  
und sich bereitmachen für den neuen Tag.  
Stunde um Stunde den Morgen erwarten,

den Morgen des neuen Lebens,  
den Morgen der Auferstehung  
der Morgen des Heils.  
Jetzt ist aber noch Nacht.

### Gebet 1:

Gott,

wir stehen hier am Feuer

- mit unserem Hoffen und Bangen,
- mit unserem Ringen und Ausharren,
- mit unserer Ohnmacht und unserem Scheitern.

Wir stehen hier am Feuer

- mit unserer Sehnsucht nach Heil und Heilung,
- mit unserer Sehnsucht nach Ganz-Werden,
- mit unserer Sehnsucht nach neuem Leben.

Begleite uns durch diese Nacht, Gott,  
ermutige uns,  
tröste uns,  
stärke uns,  
hilf, dass wir die Nacht bestehen,  
vom Dunkel ins Licht.  
Amen.

### Segen über das Lagerfeuer:

Im Dunkel der Tage erfreuen wir uns am Licht:

Am Licht der Sonne, die du erschaffen hast,  
Gott unser Schöpfer.

Am Licht einer Kerze, die mit ihrem kleinen Licht die Nacht erhellt.

An Jesus Christus, deinem Sohn, den du als  
Licht in die Finsternis der Welt gesandt hast.

Sei du Licht auf unserem Weg,  
den wir nun gehen und begleite uns.

Segen dieses Feuer – *Handzeichen Kreuz* –

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle Gottesdienstbesucher\*innen werden in die Kirche eingeladen. Am  
Eingang werden Liedblätter verteilt.*

*Zum Einzug in die dunkle Kirche werden die bereits aufgestellten Kerzen an  
den Bänken mit dem Licht der brennenden Osterkerze angezündet.*

### Zum Einzug instrumentales Orgelspiel

## Station 2: Thema Kerzen

### Einführung:

In unserer Kirche ist es jetzt noch ziemlich dunkel. Manchmal ist es gar nicht so einfach, sich im Dunkel zurechtzufinden. Wir sind unsicher und orientierungslos. Wir fühlen uns nicht wohl.

Vielleicht hat die Dunkelheit auch etwas Positives für uns:

Ich sehe nicht viel und kann deshalb besser bei mir sein.

Dunkelheit und Finsternis können aber auch Angst machen. In den dunkelsten Nachtstunden lasten Ängste und Sorgen besonders schwer auf uns. Da liegen manche Menschen wach und denken mit Kummer, wie es weitergehen wird.

Manchmal sprechen wir auch von „dunklen Zeiten“. Das können ganz persönlich schwere Zeiten sein, die durchzustehen sind. Und es können auch Zeiten sein, in denen viele Menschen, ganze Völker Angst und Leid erfahren. Im Krieg. Auf der Flucht.

Um Wärme und Licht in unsere Kirche und unser Leben zu bringen, werden wir jetzt Kerzen anzünden und hören, was uns diese Kerzen zu sagen haben.

Liedruf: Laudate omnes gentes, GL 385

### Kerze 1:

*Kerzen werden auf den Altar oder in den Mittelgang der Kirche gestellt.*

In unserer Welt ist es dunkel, weil die Menschen sich streiten, weil die Völker Krieg führen und weil auch wir oft unversöhnlich sind.

Deshalb zünden wir das Licht des Friedens an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

### Kerze 2:

In unserer Welt ist es dunkel, weil Menschen so vieles für selbstverständlich nehmen. Deshalb zünden wir das Licht der Dankbarkeit an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

### Kerze 3:

In unserer Welt ist es dunkel, weil wir Menschen oft nur das Negative wahrnehmen, wir sehen nur die Fehler der anderen, übersehen oft das Gute, das überall geschieht. Und so werden wir traurig. Deshalb zünden wir das Licht der Freude an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

#### Kerze 4:

In unserer Welt ist es dunkel, weil wir Menschen oft nur unsere eigenen Interessen sehen. Jede und jeder geht seinen eigenen Weg, Deshalb zünden wir das Licht des Vertrauens an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

#### Kerze 5:

In unserer Welt ist es dunkel, weil wir Menschen oft keinen Ausweg mehr sehen. Eine schwere Krankheit, eine zerrüttete Ehe, Geldsorgen oder Arbeitslosigkeit. Deshalb zünden wir das Licht der Hoffnung an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

#### Kerze 6:

In unserer Welt ist es dunkel, weil das Böse oft so mächtig ist, weil wir so wenig Geduld miteinander haben und unsere Zeit oft nicht richtig nützen. Deshalb zünden wir das Licht der Liebe an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

#### Kerze 7:

In unserer Welt wird es hell, weil wir nicht alleine sind. Es wird hell, weil wir nicht perfekt sein müssen.

Es wird hell, weil Gott uns so liebt wie wir sind, denn so hat er uns gemacht. Deshalb zünden wir das Licht des Glaubens an.

- *Kerze anzünden, dabei Liedruf -*

Diese Kerzen leuchten uns auf unserem Weg durch den Advent und wollen uns zeigen, dass wir mit Liebe im Herzen aus dem Dunkel ins Licht der Weihnachtsfreude gelangen werden.

#### Station 3:

*Laternen werden angezündet*

#### Einführung:

Wenn ich an Laternen denke, denke ich nicht zuerst an Weihnachten oder den Advent, sondern an Sankt Martin. Als Kind mit einer Laterne durch die Straßen laufen und am Ende gibt es für alle eine Tasse Punsch, eine halbe Brezel oder einen halben Dambedei. In dieser Tradition wird weitergetragen und auf uns übertragen, was die Aufgabe einer Laterne ist: Licht ins Dunkel bringen.

Im Advent sind wir aufgerufen, selbst zum Licht für andere zu werden. Vielleicht ähnlich wie Sankt Martin, indem wir teilen, was wir haben. Sei es Geld, Essen, Kleidung oder auch nur ein nettes Wort zu jemandem, der uns

wichtig ist. Vielleicht finden aber auch einen anderen Weg, um ein Licht für andere zu sein.

Eine Laterne hat zwei Eigenschaften, die sie auszeichnen: Einerseits ermöglicht sie, dass ihr Licht weiterhin sichtbar ist. Aber vor allem schützt sie das Licht in ihrem Inneren vor Wind und Wetter. Ein tröstliches Bild, für mich und mein Leben: Besonders im Advent bin ich dazu aufgerufen, ein Licht in der Welt zu sein. Aber: Ich werde nicht alleine gelassen. Gottes Geist umgibt mich, wie eine Laterne und schützt mich vor Wind und Wetter meines Alltags.

Bitte wir gemeinsam darum, dass Gott und zum Licht macht und unser Licht stärkt im Gebet:

*Gebet 1 auf dem Liedblatt gemeinsam sprechen*

- O du mein Gott, gib mir Licht, stärke mein Licht, mache mich zum Licht.

Gott, setze Licht in mein Herz, Licht in meine Seele, Licht in meinen Geist, Licht in mein Bewusstsein, Licht in mein Denken und Licht in mein Tun.

- O du mein Gott, gib mir Licht, stärke mein Licht, mache mich zum Licht.

Gott, setze Licht auf meine Zunge, Licht in meine Augen, Licht in meine Ohren, Licht in meine Nerven, Licht in mein Blut und Licht in meine Haut.

- O du mein Gott, gib mir Licht, stärke mein Licht, mache mich zum Licht.

Gott, setze Licht zu meiner Rechten, Licht zu meiner Linken, Licht hinter mir, Licht vor mir, Licht über mir und Licht unter mir.

O du mein Gott, gib mir Licht, stärke mein Licht, mache mich zum Licht.  
Amen.

Lied: O Herr, wenn du kommst GL Nr. 233, 1-2

#### Station 4: Thema Wunderkerzen

*Wunderkerze mit langem Stiel in eine Schale mit Sand stecken – die zweite dann am Ende des Textes*

Diese dünne graue Wunderkerze hier sieht fade, langweilig und unbedeutend aus. Manchmal erscheint uns unser Leben auch so. Aber Gott legt Bedeutung in dein Leben. Er zündet dich an! Er ist das Licht!

- *Wunderkerze anzünden –*

Durch das Anzünden der Wunderkerze entsteht ein kleines funkensprühendes Wunder.  
Die blinkenden Lichterfunken – wie viele kleine Sterne – erfreuen unser Herz.

Gott sagt uns: Du bist solch ein Lichterfunken, wenn du fröhlich bist und vor Freude und Energie sprühst.

Manche Menschen spüren diese Energie. Sie sind immer voller Zündung. Sie sprühen geradezu vor Freude und Kreativität. Man hat das Gefühl, dass ein Sternenregen von ihnen ausgeht, der Licht in das Leben anderer Menschen bringt.

Aber wie lange kann ein Feuerwerk brennen? Unser kleines Feuerwerk hier ist schon fast am Verglühen.

Wie ist das bei uns Menschen? Fühlen wir uns zwischendurch nicht immer wieder mal abgebrannt oder verkohlt? Ist unser Licht am Verlöschen?

In diesen dunklen Zeiten unseres Lebens können wir darauf vertrauen, dass Gott uns neues Feuer schenkt.

Am Ende vom Advent, einer dunklen Zeit, erstrahlt durch die Geburt Jesu die Welt in einem neuen Licht. Wenn Gott dann Mensch wird, ist das durchaus ein Anlass für Freude und Fröhlichkeit.

In der Erwartung, dass es bald soweit ist, zünden wir jetzt noch einmal eine Wunderkerze an und erfreuen uns an diesem „Vorboten“.

- *Zweite Wunderkerze anzünden* -

#### Gebet:

Mögest du in diesen Tagen mehr lachen, mehr leben, mehr lieben und die Welt wieder mit den Augen eines Kindes sehen können.

Mögen deine größten Wünsche keine Wünsche bleiben.

Mögest du den Ort tief in deinem Herzen entdecken, an dem Liebe, Friede und Hoffnung wohnen.

Mögest du heute Frieden in deiner Seele haben, Liebe in deinem Herzen und Freude in deiner Welt.

Mögest du wunschlos glücklich sein – nicht, weil du alles hast, sondern weil du nichts brauchst, um wahrhaft zufrieden zu sein.

Mögest du gesegnet sein mit Wärme in deinem Zuhause, Liebe in deinem Herzen, Friede in deiner Seele und Freude in deinem Leben.

Mögest du warme Worte an einem kalten Abend haben und einen Vollmond in einer dunklen Nacht.

Amen.

Lied: Ein Funke aus Stein geschlagen, LH 64

## Station 5: Thema Lichterkette

### Einführung:

Wenn es abends draußen dunkler wird, setze ich mich auf mein Sofa, schalte die Lichterkette an meinem Weihnachtsbaum ein und warte darauf, dass die Zeitschaltuhren die restlichen Lichterketten einschalten, mit denen meine Wohnung geschmückt ist.

Beim Spaziergehen freue ich mich über die Lichter, die mir von überall her entgegen scheinen und fühle Joseph von Eichendorff nach, der in seinem bekannten Gedicht schreibt:

Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus,  
sinnend geh ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.

Ich hoffe, dass meine eigene Dekoration den gleichen Effekt auch auf andere hat, sie einlädt innezuhalten und den besonderen Zauber den die Adventszeit ausmacht, nachzuspüren.

Unsere Lichterkette ist allerdings nicht über einen schönen Weihnachtsbaum, sondern über das Kreuz gelegt.

In einem moderneren Weihnachtslied heißt es: „Das Wunder wird wahr, Du hast das Heil für uns gebracht. Die Krippe und das Kreuz sind aus demselben Holz gemacht.“

Ein harter Kontrast, den wir nur zu gerne aus unseren Köpfen verdrängen. Die friedliche Szene aus Krippe, Ochs und Esel, den Hirten, einem jubelnden Chor von Engeln: Hat das Kreuz da überhaupt einen Platz? Oder ist es nicht ganz weit weg?

Das Lied will uns bewusst machen, dass Weihnachten für sich allein keine heilsbringende Botschaft ist, sondern uns lediglich die Perspektive eröffnet auf das, was durch die Menschwerdung Gottes an Ostern möglich wird: Gott kommt in die Welt, um unsere Sünden auf sich zu nehmen und letzten Endes am Kreuz zu sterben.

Aber hier ist die Geschichte nicht vorbei: An Ostern strahlt ein neues Licht herab vom Kreuz und strahlt bis in den Advent – auch an unserem Weihnachtsbaum.

### Vaterunser

Der Herr, der für uns geboren wurde, der für uns gekreuzigt wurde und für uns wieder auferstanden ist hat uns ein Gebet mitgegeben. Dieses wollen wir voll Vertrauen sprechen:

Vater unser...

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen, GL 220, 1-3

## Station 6: Thema Stern

### Einführung:

Der Advent und das Weihnachtsfest sind die Zeit für Sterne. In allen Variationen, Formen, Materialien und Größen strahlen sie uns in diesen Tagen entgegen.

Vom kleinen Stern aus Stroh und aus Papier bis zum großen beleuchteten Stern in der Fußgängerzone, auf dem Weihnachtsmarkt in den Gärten und Häusern.

In der Weihnachtsbäckerei duftet es nach Zimtsternen und Sternenplätzchen. Sterne haben in der Weihnachtszeit eine ganz besondere Bedeutung.

Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein Stern am Himmel ungewöhnlich hell. Diesem besonderen Stern folgten damals drei Sterndeuter aus dem Osten. Er zeigte ihnen den Weg und führte sie bis nach Bethlehem. Dort fanden sie das neugeborene Jesuskind in einer Krippe in einem Stall. Der Stern über Bethlehem gab den Weisen aus dem Morgenland Orientierung.

Hören wir, was dazu in der Bibel steht:

Bibelstelle: (Mt 2, 2 + 9.10.)

### Gedanken zur Bibelstelle:

Wenn ich an den Bethlehem Stern denke, denke ich gleichzeitig an einen wunderschönen Sternenhimmel. In der jetzigen Jahreszeit tut es mir besonders gut, wenn ich abends, in einer klaren Nacht, den Sternenhimmel anschau. Dabei wird mir die die grenzenlose Schöpfung Gottes bewusst. Ich fühle mich unter dem Sternenzelt Gottes geborgen. Das Leuchten der Sterne in der Dunkelheit der Nacht tröstet mich und schenkt mir Hoffnung. Vielleicht geht es ihnen auch so? Ich wünsche es ihnen jedenfalls.

### Gebet 2:

*Gemeinsam beten wir das Gebet.*

Gott, unter deinem Sternenzelt sind wir alle deine Kinder.

Du hast die Sterne geschaffen – wir können sie nicht zählen.

Du hast uns geschaffen – wir können nur staunen.

Niemand kann messen, was du für uns geschaffen hast.

Wir kommen und staunen und loben dich.

Wir kommen aber auch mit Fragen und Sorgen, haben Angst, vielleicht auch Not.

Unter deinem Sternenzelt suchen wir Vertrauen und Trost.

Wir danken dir für den Stern, den du für uns hast aufgehen lassen.

Jesus ist unser Licht.

Amen.

### Verkündigungen/Giveaway:

In unserem Gottesdienst haben wir viel über Licht gehört. Wir möchten Sie einladen, ein Weihnachtsbote, eine Weihnachtsbotin zu sein. Dazu gibt es an den Ausgängen einen Brief und ein Teelicht. Sicherlich kennen Sie einen Menschen, der sich über ein Licht im Advent freut. Ihnen allen wünschen wir noch eine besinnliche und wenig hektische Adventszeit. Lassen wir uns dazu von Gott segnen.

Segen:

Gottes Stern und Gottes Licht mögen dich auf deinem Weg begleiten.

Als Sonnenlicht, das dich wärmt

Als Mondlicht, das dich verzaubert

Als lichter Engel an deiner Seite

Als Leuchtturm damit du den Weg findest

Als Kerze in dunklen Stunden.

So segne und behüte dich

Gott der Vater,

der Sohn

und der Heilige Geist:

Amen.

Gehen wir hin in seinem Frieden.

Lied zum Auszug: Seht die gute Zeit ist nah (Liedblatt)

*Alle Lichter in der Kirche werden angemacht.*

Die Vorlage wurde 2022 von Doris Weißbecher-Hengst und Philipp Wesserling,  
Wortgottesdienst-Team St. Ulrich in Mörsch/Rheinstetten erstellt.

Herzlichen Dank für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung!

## Anhang Texte

### Gebet 1:

Gott,

wir stehen hier am Feuer

- mit unserem Hoffen und Bangen,
- mit unserem Ringen und Ausharren,
- mit unserer Ohnmacht und unserem Scheitern.

Wir stehen hier am Feuer

- mit unserer Sehnsucht nach Heil und Heilung,
- mit unserer Sehnsucht nach Ganz-Werden,
- mit unserer Sehnsucht nach neuem Leben.

Begleite uns durch diese Nacht, Gott,

ermutige uns,

tröste uns,

stärke uns,

hilf, dass wir die Nacht bestehen,

vom Dunkel ins Licht.

Amen.

### Gebet 2:

Gott, unter deinem Sternenzelt sind wir alle deine Kinder.

Du hast die Sterne geschaffen – wir können sie nicht zählen.

Du hast uns geschaffen – wir können nur staunen.

Niemand kann messen, was du für uns geschaffen hast.

Wir kommen und staunen und loben dich.

Wir kommen aber auch mit Fragen und Sorgen, haben Angst, vielleicht auch Not.

Unter deinem Sternenzelt suchen wir Vertrauen und Trost.

Wir danken dir für den Stern, den du für uns hast aufgehen lassen.

Jesus ist unser Licht.

Amen.